

Winter 06/07

20 Hobbymannschaften kämpfen um den Hallenortsmeistertitel 2007	1
Rohrbach spielt als jüngste Mannschaft in der 1. Bundesliga.....	2
Infos zum Hallenortscup 2007	3
Mädels holen Damen-Bezirksmeistertitel	3
Freude in Rohrbach, trotzdem braucht man in der letzten Runde fremde Hilfe	4
Herber Rückschlag im Aufstiegskampf durch zwei klare Niederlagen	5
Zwei klare Siege bei der Heimrunde gegen St. Veit und Froschberg	6
Rohrbach über Weihnachten auf Rang 2	7
2 Punkte in der dritten Runde. Man ist aber noch voll im Rennen	7
Souveränes 3:0 gegen Freistadt, gegen Kremsmünster Vorsprung verloren.....	8
Keine Chance für St. Veit und Froschberg. Rohrbach an der Tabellenspitze	9
Rohrbach fit für Saisonauftakt – Erneuter Sieg gegen einen Bundesligisten	11
Testspiel nach Trainingswochenende geht an Rohrbach	11
Keine Titelverteidigung für Rohrbach beim Grenzlandturnier in Kufstein.....	12
Rohrbach verstärkt sich mit Neuzugang aus Salzburg.....	13

20 Hobbymannschaften kämpfen um den Hallenortsmeistertitel 2007



Waren es vergangenes Jahr noch 17 Mannschaften die um den begehrten Titel kämpften, so werden am kommenden Samstag, 03. März ab 13 Uhr 20 Mannschaften an den Start gehen.

Bereits vor Nennschluss waren alle Startplätze vergeben, wobei heuer vor allem die Jugendmannschaften ihr Können beweisen wollen - mehr als die Hälfte der Mannschaften wurden durch Jugendspieler/innen organisiert.

Mit dabei mit eigenen Mannschaften sind natürlich auch die Bundesliga Herren die erst vor 2 Wochen in die 1. Bundesliga aufgestiegen sind.

Neben spannenden und lustigen Spielen, steht natürlich auch Spaß und Unterhaltung im Vordergrund der Veranstaltung.

Die gesamte Verpflegung übernimmt bereits traditionell der Faustball Fanclub. Die abschließende Siegerehrung wird um ca. 19 Uhr stattfinden.

Die Faustballer der Union Rohrbach/Berg laden alle faustballbegeisterten Zuseher recht herzlich zum Faustball Ortscup 2007 in der BSH Rohrbach ein.

Rohrbach spielt als jüngste Mannschaft in der 1. Bundesliga

Vergangenes Wochenende war der Tag der Abrechnung. Rohrbach trat in Wels gegen Grünburg und den Hausherrn Wels an. Im Hinterkopf saß die Gewissheit, dass man beide Spiele mit 3:0 gewinnen muss, falls Freistadt beide Spiel gewinnt und in einem Spiel 2 Sätze abgibt und Rohrbach somit den Aufstieg fixieren kann.

Rohrbach hatte gegen Wels, dem Tabellenletzten dieser Liga, im wahrsten Sinne des Wortes die Hosen voll. Man konnte einfach nie vollauf frei aufspielen. Auf allen Positionen konnte nicht die Sicherheit gezeigt werden, wie man es ansonsten von Rohrbach gewohnt war. Hart umkämpft waren alle drei Sätze. Schlussendlich schaffte Rohrbach doch immer, die Sätze für sich zu entscheiden. Die Ergebnisse von 11:8, 11:9 und 11:8 sprechen für die Leistung der Rohrbacher.



Nach einer Verschnaufpause und Besprechung trat man gegen Grünburg an. Diesmal wieder mit erhobenem Kopf. Die Grünburger trugen mit ihren Eigenfehlern viel zum Vorsprung der Rohrbacher bei. Aber diesmal wurde von den Mühlviertlern wieder mehr Initiative gezeigt. Man gewann auch dieses Spiel mit 3:0.

Somit war aus Sicht der Rohrbacher der Pflichtteil erfüllt. Und ab nun hieß es „ABWARTEN“. Zeitgleich wurden die Spiele in Freistadt ausgetragen. Abgemacht war, dass sich Vöcklabruck per Telefon meldet und über den Ausgang der Runde in Freistadt Bescheid gibt. Nach einer ¼-Stunde Wartezeit kam schlussendlich der erlösende Anruf von Vöcklabruck. Und in einer der schönsten Botschaften wurde von Vöcklabruck berichtet, dass diese den Favoriten Freistadt mit 3:2 gestürzt haben. Somit war klar, dass Rohrbach hinter Kremsmünster den zweiten Tabellenplatz fixiert hat und somit Aufsteiger in die 1. Bundesliga ist.

Die Spieler von Rohrbach konnten es nach der Nachricht aus Freistadt noch gar nicht fassen. Erstmals in der Geschichte des Faustballsports spielt eine Mannschaft der Union Rohrbach/Berg im männlichen Bereich in der höchsten Spielklasse Österreichs. Die Nachricht wurde natürlich gleich an alle weitergegeben. Anschließend wurde in Rohrbach der Aufstieg gebührend gefeiert. Mit dabei der Union Obmann Franz Liebletsberger. Gerade der Unionobmann hat bei der Weihnachtsfeier der Faustballer den Wunsch geäußert, zu seinem Abgang gerne noch den Aufstieg verkünden zu dürfen. Schließlich gibt er Mitte März das Amt des Unionobmanns an Neubauer Gerhard ab. Also ein wirkliches Abschiedsgeschenk der Sektion Faustball an den Unionobmann.

Somit geht man topmotiviert in die Frühjahrssaison, wo man auf Rang drei ebenfalls als Favorit zum Aufstieg gehandelt wird. Doch nun geht man ganz ohne Druck in diese Rückrunde, schließlich hat man das hochersehnte Ziel schon geschafft. Rohrbach spielt in der 1. Bundesliga. Natürlich steckt man jetzt nicht zurück. Das jetzige Ziel ist das Double.

Infos zum Hallenortscup 2007

Liebe Faustballfreunde!

Bevor die Frühjahrssaison am Feld wieder eröffnet wird, veranstaltet die Sektion Faustball wieder den traditionellen Hallenortscup. Daher sind alle Rohrbacher Hobby-, Jux- und Firmenmannschaften aufs Herzlichste eingeladen, sich im sportlichen Wettkampf zu messen.

Wie immer natürlich mit fairen Mitteln, das heißt, pro Team mindestens 1 Frau, nur 1 „gelernter“ Schläger und höchstens 2 gemeldete Spieler(innen). (Damen gelten nur als gemeldet, wenn diese Mitglied der Bundesligamannschaft sind!)

Nun noch ein paar technische Details :

Datum: Samstag, 03. März 2007 ab 13.00 Uhr

Nenngeld: € 20,--

Anmeldung: bei Tom Leitner
Tel.: 0650 / 41 46 439
E-Mail: t.leitner@atn.nu

Nennschluss: Dienstag, 27. Feb. 2007

Verpflegung: übernimmt wieder unser super Fanclub!!

Siegerehrung: im Anschluss an das Turnier in der Sporthalle

Also nicht mehr abwarten, gleich anmelden!

Mädels holen Damen-Bezirksmeistertitel



Vergangenen Sonntag fand in Ulrichsberg die letzte Runde der Damen-Bezirksmeisterschaften statt. Favorit auf den Bezirksmeistertitel waren die Mädels aus Rohrbach, welche in der Hinrunde ohne Satzverlust die komplette Punktezahl ausschöpften. Gleich in gewohnter Manier ging es in den Spielen gegen St. Martin und Peilstein weiter. Nur gegen Peilstein hatte man zum Ende des letzten Satzes etwas zu kämpfen. Bei Ulrichsberg traf man da schon auf größere Gegenwehr. Im hart umkämpften ersten Satz hatten die Mädels des Gastgebers am Ende das bessere Durchhaltevermögen

und gewannen diesen ersten Satz. Der zweite Satz war ebenfalls hart umkämpft, wobei sich hier wieder die Favoriten aus Rohrbach durchsetzen konnten.

Somit gewinnen die jungen Mädels aus Rohrbach mit 11 Punkten und gerade mal einem Satzverlust die Bezirksmeisterschaften der Damen.

Freude in Rohrbach, trotzdem braucht man in der letzten Runde fremde Hilfe

Vergangenen Samstag ging man in Linz (Renner-
schule) als Außenseiter des Aufstiegskampfes in die
Partie gegen den Zweitplatzierten und Aufstiegs-
favoriten Vöcklabruck. Rohrbach agierte gleich von
Anfang an selbstbewusst. Die Mannschaft
präsentierte sich wie ausgewechselt, denkt man
noch an das vergangene Wochenende. Ein sehr
kluges und überlegtes Spiel im Angriff brachte die
Rohrbacher immer mehr Vorsprung ein. Die Abwehr
stand ebenfalls gut und zeichnete sich mit einem
konstanten Zuspiel aus. So konnte man den ersten Satz sehr eindeutig mit 11:5 nach Hause spielen.



Im zweiten Satz ging es gleich sehr heiß her. Eine umstrittene Entscheidung eines Linienrichters brachte die
Vöcklabrucker sehr in Raserei. Diese bekamen anschließend die Rohrbacher zu spüren. Vöcklabruck agierte
druckvoll und spielte sich einen kleinen Vorsprung heraus. Doch die Mühlviertler gaben nicht auf und
machten sogar einen 6:9 Rückstand wett und kamen zum Ausgleich von 10:10. Die anschließenden Punkte
gingen auf das Konto der Rohrbacher, womit Satz zwei ebenfalls eingefahren wurde.

Auch im dritten Satz gelang den Vöcklabruckern wieder ein besserer Start und bauten eine 3:7 Führung aus.
Zwei Eigenfehler auf Seiten des Favoriten, sowie zwei Punkte von Rohrbach brachten den Ausgleich zum
7:7. Anschließend ging es bis zum 9:9 heiß her. Doch dann riss den Vöcklabruckern bei einer strittigen
Schiedsrichterentscheidung der Kragen und es wurde heftigst mit dem Schiedsrichter diskutiert. Dabei
wurden einige gelbe Karten an die Spieler der Vöcklabrucker verteilt. Nachdem sich die Lage wieder mehr
beruhigt hat, wurde wieder weitergespielt. Ein Eigenfehler von Vöcklabruck und ein Punkt der Rohrbacher
brachte den dritten Satzgewinn mit 11:9.

Mit diesem hart umkämpften, überaus erfreulichen und verdienten Sieg ging es topmotiviert in die Partie
gegen Urfahr. Gleich von Anfang an drängte man Urfahr das druckvolle Spiel auf. Einen anfangs
herausgespielten Vorsprung hielt man souverän bis zum Ende durch und beendete den Satz mit 11:7.

Im zweiten Satz wurde im gleichen Tempo weitermarschiert und ließ Urfahr keine Chance. Punkt für Punkt
verwertete man auf der Seite des Gegners. Ein klares 11:4 war das Endergebnis des zweiten Satzes.

Im dritten Satz spielte man sich wiederum einen Vorsprung heraus, wobei man hier vielleicht nicht mehr
ganz so konzentriert agierte, wie die ersten beiden Sätze. Ersichtlich wurde dies, als man mit einer 10:5
Führung den Sack nicht zumachen konnte und Urfahr wieder stark machte. Doch beim Stand von 10:10
legte man nochmals etwas zu und sicherte sich mit zwei Punkten den dritten und so wichtigen Satzgewinn
gegen Urfahr.

Gleich anschließend spielte Freistadt als weiterer Aufstiegs konkurrent gegen die Abstiegsgefährdeten
Froschberg und Grünburg. Auch hier wurde hart gekämpft. Freistadt spielte mit dem Druck, zwei souveräne
Pflichtsiege einfahren zu müssen. Diese Aufgabe bewältigten sie gut und gewannen ebenfalls beide Spiele
klar mit 3:0. Somit ist folgendes Bild in der Tabelle vorzufinden. Kremsmünster steht bereits jetzt mit sechs
Punkten Vorsprung als Meister fest. Dahinter liegen aber die Mannschaften Freistadt (+20 Sätze), Rohrbach
(+18 Sätze) und Vöcklabruck (+15 Sätze) punktgleich mit 20 Punkten. Somit ist für die letzte Runde alles
offen. Die beste Ausgangsposition haben nun die Freistädter, die am kommenden Samstag Zuhause gegen
Vöcklabruck und St. Veit mit zwei 3:0 Siegen alles klar machen können. Rohrbach muss ebenfalls am

Samstag um 15:00 Uhr in der Pernau-Halle (Wels) gegen Wels und Grünburg ran. Bei beiden Mannschaften geht es noch um den Abstieg, deswegen werden diese Teams dementsprechende Gegenwehr entgegen bringen.

Klar ist jedoch jetzt, kann Rohrbach beide Spiele gewinnen, dann kommt es zum Punktegleichstand mit dem Sieger aus der Partie Freistadt gegen Vöcklabruck. Gewinnt Vöcklabruck, schaut die Sache, wegen dem Satzverhältnis, gut aus für Rohrbach. Gewinnt aber Freistadt die Partie, dann muss die Satzdiffenz zwischen Rohrbach und Freistadt den Aufsteiger fixieren. Zurzeit liegen die Freistädter zwei Sätze vor Rohrbach. Gewinnt Rohrbach beide Spiele mit 3:0, dann dürfte Freistadt die Partie gegen Vöcklabruck nur mit 3:2 gewinnen (vorausgesetzt man gewinnt die vorherige Partie gegen St. Veit mit 3:0). Doch dann ist auch die Satzdiffenz gleich und es entscheidet der Satzquotient, wobei in dieser Situation die Rohrbacher die bessere Ausgangsposition hätten.

Sei's wie es sei, Faktum ist, dass die Rohrbacher es wieder mal nicht selbst in der Hand haben, den Aufstieg klar zu machen. Genau diese Situation war bereits in der vergangenen Saison vorzufinden, wo die Rohrbacher bei Punktegleichheit mit Perg wegen einer Satzdiffenz von zwei Sätzen den Aufstieg nicht schafften.

Herber Rückschlag im Aufstiegskampf durch zwei klare Niederlagen



Am Samstag hatte man sich die Latte für die anfallenden Spiele sehr hoch gelegt. Doch alles kam anders, als man es sich erhofft hatte.

Als erstes Match stand das Mühlviertler Derby an, wobei Freistadt klar das druckvollere Spiel aufzog. Rohrbach agierte nicht in gewohnter Manier und geriet immer wieder in Rückstand, den man bis zum Schluss hinterherlief. Wenige Eigenfehler und konsequente Punkteverwertung der Freistädter ließen Rohrbach keine Chance. Im dritten Satz vernichtete sich Rohrbach selbst. Mit über einem halben Dutzend an Servicefehlern auf Rohrbacher Seite hatten die Freistädter ein leichtes Spiel.

Nachdem im zweiten Spiel die Freistädter gegen Kremsmünster mit 1:3 das Nachsehen hatten, flammte in Rohrbach wieder etwas Hoffnung auf. Wieder mehr motiviert, trat man anschließend gegen den Gastgeber Kremsmünster an.

Rohrbach spielte zwar nicht großartig, jedoch besser als gegen Freistadt. Mit taktischem Spiel gegen Kremsmünsters Angreifer Reinhard Hübner gelang eine 9:6 Führung im ersten Satz. Nach einem Time-Out von Kremsmünster kam Kremsmünster auf ein 10:9 heran. Doch Rohrbach brachte es nicht zustande, den Sack zuzumachen. Man verliert den Satz noch mit 10:12.

Der zweite Satz verlief sehr ähnlich wie der erste. Wieder geht Rohrbach in Führung und spielt sich schlussendlich drei Satzballen bei einem 10:7 heraus. Doch wieder machen die Mühlviertler durch dumme Eigenfehler und schlechtem taktischen Spiel den Gegner stark und verlieren diesen Satz erneut mit 10:12.

Im dritten Satz lief dann wieder mal gar nichts zusammen. Eigenfehler über Eigenfehler verhelfen Kremsmünster zu einem Vorsprung, den man nicht mehr aufholen kann. Widerspiegelnd für das Match beendet man den Satz mit einem Eigenfehler.

Nach dieser Runde sind die Aufstiegschancen der Rohrbacher gewaltig gesunken. Den kleinen Vorsprung, welchen man sich aus der Hinrunde erarbeitet hatte, ist nun verspielt. Derzeit liegt man mit zwei Punkten Rückstand auf Vöcklabruck und punktgleich mit Freistadt auf Rang 4. In den nächsten beiden Runden müssen Rohrbach und Freistadt jedoch noch gegen Vöcklabruck ran. Gelingt es Rohrbach, alle Spiele klar zu gewinnen, würde ein Aufstieg nochmals möglich sein. Dafür müssen die jungen Rohrbacher nochmals über sich hinauswachsen und Topleistungen in den nächsten vier Spielen zeigen.

Zwei klare Siege bei der Heimrunde gegen St. Veit und Froschberg

Gleich mit einer Heimrunde starteten die Rohrbacher Faustballer am Sonntag in die Rückrunde der 2. Herren-Bundesliga. Nach dem derzeitigen Tabellenstand wären die Rohrbacher Fixaufsteiger in die höchste österreichische Spielklasse, nur muss man in der Rückrunde nochmals gegen jede Mannschaft antreten, wonach natürlich der Ausgang der Meisterschaft noch komplett offen ist.

Die ersten Gegner waren die Mannen aus dem Salzburger Pongau. St. Veit, verstärkt durch den italienischen Juniorennationalspieler Armin Runer, musste als erster gegen die Hausherren ran. Rohrbach spielte nicht unbedingt sehr druckvoll, jedoch eine sehr sichere Partie. Die Mühlviertler bauten den Vorsprung immer mehr aus. Letzten Endes ging der Satz mit 11:6 sicher an Rohrbach.



Im zweiten Satz ging es auf Rohrbacher Seite noch besser. Die Abwehr stand sehr sicher und im Angriff war ebenfalls eine sehr geringe Fehlerquote zu verzeichnen. Dieser Satz endete noch eindeutiger mit 11:4.

Anschließend ging man sehr, sehr unkonzentriert in den dritten Satz. Im Hinterkopf hatte man die Partie bereits zu Ende gespielt, doch am Spielfeld war genau das Gegenteil zu sehen. St. Veit wurde stärker und Rohrbach agierte mit einigen Eigenfehlern. So stand es bereits nach wenigen Minuten 0:7. Doch Rohrbach steckte nicht auf und konterte Ball um Ball. Zuerst holte man auf ein 4:7 auf, danach ging es bis zum 6:10 ausgeglichen dahin. Doch dann legten die Mühlviertler eine Serie von sechs Bällen hin, sodass der Satz mit 12:10 und das Match doch noch mit 3:0 gewonnen wurde.

Gegen Froschberg hieß es aufpassen, da man bereits in den vergangenen Spielen hart zu kämpfen hatte. Doch diesmal setzten die Linzer nicht sehr viel gegen das Spiel von Rohrbach. Punkt um Punkt ging auf das Konto der Rohrbacher. In allen drei Sätzen waren die Hausherren nie unter Druck und spielten eine ruhige Partie nach Hause. Das Spiel endete mit 3:0 (11:4, 11:7, 11:3) zugunsten von Rohrbach.

Nach dieser ersten Rückrunde behauptet die Mannschaft aus Kremsmünster mit 18 Punkten immer noch Rang 1, danach folgen bereits die Rohrbacher mit 16 Punkten. Die direkten Gegner Freistadt und Vöcklabruck folgen auf den Rängen drei und vier mit jeweils 14 Punkten.

Gleich nächste Woche folgt eine entscheidende Runde. Am Sa., 27.01.07, müssen die Rohrbacher um 14:00 Uhr in Kremsmünster gegen den Tabellenersten und den Tabellendritten ran. Gelingt es der jungen Mannschaft beide Spiele zu gewinnen, übernehmen sie die Tabellenführung und somit Kurs auf den Aufstieg.

Rohrbach über Weihnachten auf Rang 2



Vergangenen Samstag spielte man in der Welser Lichtenegger Halle, gegen die beiden Schlusslichter Union Wels und Union Grünburg. Ziel war es, an die Leistung der letzten Runde anzuschließen und vier Punkte für den wichtigen Aufstiegskampf einzufahren.

Im ersten Spiel musste man gegen Union Grünburg ran. Die Rohrbacher begannen sehr druckvoll und man konnte sich den ersten Satz mit 11:6 sichern. Der zweite Satz war auf Seiten der Rohrbach geprägt von vielen Eigenfehlern und schwachem Service, was zu einer Führung von 4:10 für Union Grünburg

führte. Rohrbach versuchte nochmals zu kontern, versenkte drei Bälle hintereinander in der Grünbürgler Hälfte, doch schlussendlich musste man sich 7:11 geschlagen geben. Mit etwas mehr Konzentration startet man in den dritten Satz und sicherte sich diesen mit dem knappen Ergebnis von 11:9. Die Leistungskurve stieg mit Verlauf des Spiels und so konnte man den letzten Satz mit 11:8 für sich entscheiden.

Im zweiten Match des Tages stand man der Heimmannschaft von Union Wels gegenüber. Rohrbach fand von Anfang an besser ins Spiel und man spielte Wels an die Wand, was der deutliche Satzgewinn von 11:2 widerspiegelt. Die folgenden zwei Sätze konnte man sich ebenfalls locker mit 11:7 bzw. 11:5 sichern.

Somit liegt Rohrbach mit 12 Punkten auf Rang 2 der Tabelle, hinter Kremsmünster/2. Da die Kremstaler nicht aufsteigen dürfen, weil sie bereits eine Mannschaft in der 1. Bundesliga stellen, würde das derzeit den Aufstieg in die höchste Spielklasse Österreichs bedeuten. Allerdings sitzt den Rohrbachern Verfolger Vöcklabruck im Nacken, welche ebenfalls 12 Punkte auf ihrem Konto vorzuweisen haben. Eine spannende Rückrunde ist mit dieser Ausgangssituation vorprogrammiert, wo am Ende womöglich das bessere Satz- bzw. Ballverhältnis entscheiden sein könnte.

2 Punkte in der dritten Runde. Man ist aber noch voll im Rennen

Nach der Mörderrunde vom Freitag ging es am heutigen Samstag wiederum gegen zwei Top-Mannschaften der zweiten Bundesliga.

Im ersten Match musste man gegen Vöcklabruck ran, welche für Rohrbach als ebenbürtiger Titelaspirant gefährlich werden könnten. Von Beginn an merkte man, dass den Rohrbacher Spielern die gestrigen Spiele in den Knochen steckten. Auf allen Positionen spielte man um eine Klasse schlechter. Vöcklabruck hingegen nutzte diese Schwäche und punktete unentwegt in der Rohrbacher Feldhälfte. So gingen die ersten beiden Sätze klar an die Hausruckviertler.

Im dritten Satz konnte Rohrbach erstmals einen Vorsprung herausspielen, diese Führung wurde aber sofort wieder abgegeben, genauso wie die Führungen bei 6:3 und 9:6. Die Mühlviertler hatten es selbst in der Hand, konnten diese Chance aber nicht nutzen und verloren diesen Satz mit 11:13 und somit das Match mit 0:3.

Etwas niedergeschlagen verfolgte man die darauf folgende Partie zwischen Urfahr/2 und Vöcklabruck. Nachdem Urfahr/2 die Vöcklabrucker mit 3:0 besiegen konnten, flammte der Siegeswille bei den Rohrbacher Spielern wieder auf.

So ging man topmotiviert in das Spiel gegen Urfahr/2 hinein. Gleich von Beginn an konnte man mit besseren Spielzügen und mit besserer Punkteauswertung aufzeigen. Vor allem das Zuspiel wurde wieder mit mehr Präzision angetragen. Obwohl es nicht so rund lief wie am Vortag, konnte den Mannen aus Urfahr/2 das eigene Spiel aufgedrückt werden. Schlussendlich ging diese Partie mit den Satzergebnissen von 11:5, 11:6 und 11:4 an die junge Rohrbacher Mannschaft.

Nach dieser sehr anspruchsvollen Doppelrunde belegen die Mühlviertler hinter Urfahr/2 Platz 2. Obwohl man sich acht Punkte für diese Doppelrunde vorgenommen hätte, konnten schlussendlich nur vier Punkte eingefahren werden. Die Abgabe dieser vier Punkte stellt jetzt keine Tragödie dar, da man immer noch um die Tabellenführung und um den Aufstieg mitmischte. Natürlich hätte man mit diesen vier Punkten einen Vorsprung herausspielen können, doch es hat nicht sollen sein.

Nächsten Samstag, 16. Dez 2006, geht es um 18:00 Uhr in der Welser Lichtenegger-Halle gegen Grünburg und Wels. Dort sind vier Punkte Pflicht, um gegen Vöcklabruck und Freistadt nicht in Rückstand zu geraten.



Souveränes 3:0 gegen Freistadt, gegen Kremsmünster Vorsprung verloren

Vergangenen Freitag war in der 2. Herren-Bundesliga-West die 2. Runde der Hallensaison angesagt. Die Gegner waren keine Geringeren als VB Kremsmünster mit Routinier Reinhard Hübner und Juniorenteamspieler Stefan Winterleitner, sowie Union Freistadt mit den Teamspielern Christian Huber, Christian „Schoko“ Leitner und Christian Koller.

Gegen den Mühlviertler Nachbarn diese musste man gleich zu Beginn ran. Freistadt war motiviert vom vorangegangenen Sieg gegen Kremsmünster/2, doch gegen die Rohrbacher war einfach kein Durchkommen. Rohrbach hat selten so überragend und konsequent aufgespielt, wie an diesem Abend



gegen Freistadt. Es gab nur ein Spiel, und das war jenes der Rohrbacher. Die Defensive stand überragend. Ball für Ball der Freistädter Angriffe wurde von den Rohrbacher Abwehrreihen entschärft. Das anschließende präzise und perfekte Zuspiel leitete einen Angriff um den Anderen ein, welche ohne mit der Wimper zu zucken in der Freistädter Hälfte versenkt wurden. Der Rohrbacher Angriff agierte gegen die Freistädter mit einer solchen Kaltschnäuzigkeit, wie man sie selten erlebt hat. Freistadt hatte keine Chance, hier gegen Rohrbach zwei Punkte einzufahren. Mit drei Sätzen von jeweils 11:5 ging das Match mit 3:0 an die Hausherren.

Gegen Kremsmünster ging es im ersten Satz gleich in diesem Tempo weiter. Auch hier ließ man dem Gegner keine Chance. Auch dieser Satz ging mit 11:5 an die Mühlviertler. Im zweiten Satz wurde Kremsmünster stärker und auf Rohrbacher Seite konnte man anfangs nicht an die eiskalte Spielweise der vorangegangenen vier Sätze anschließen. Rohrbach konnte dann aufgrund einer taktischen Umstellung wieder an Kremsmünster herankommen, doch zwei 100%ige Chancen ließ man ungenützt, somit ging auch der Satz an Kremsmünster.

Für den dritten Satz nahm man sich wieder mehr vor, was auch gelang. Die Abwehr stand wieder bombenfest und zwang Reinhard Hübner zu vier Eigenfehlern, sodass Rohrbach den Vorsprung weiter ausbauen konnte. Zum Ende hin ließ man nichts mehr anbrennen und wiederum ging der Satz mit 11:5 an Rohrbach.

Nun wollte man den Sack zuschnüren und die wichtigen zwei Punkte einfahren. Nur wurde daraus nichts. Kremsmünster wurde stärker, Rohrbachs Abwehr stand gut. Nur im Spielaufbau und im Angriff zeigte man nicht mehr die Stärke von vorhin. Angriff für Angriff wurde eingeleitet, nur konnte man die Bälle nicht mehr versenken. Dazu einige Eigenfehler und schon war der Satz gelaufen. In Sätzen stand es nun 2:2.

Ähnliches Szenario im fünften und letzten Satz. Man konnte einfach nicht mehr das druckvolle Spiel aufziehen. So konnte Kremsmünster immer freier agieren und punktete Ball für Ball. So ging auch dieser fünfte Satz und schlussendlich das Match mit 2:3 an Kremsmünster.

Schade, dass man nicht die vier wertvollen Punkte einfahren konnte, was die Verteidigung der Tabelle gesichert hätte. Somit rutscht man mit zwei Punkten Rückstand hinter Urfahr/2 auf Rang 2 zurück. Hier verweilt man punktgleich mit Vöcklabruck und Kremsmünster/2.

Keine Chance für St. Veit und Froschberg. Rohrbach an der Tabellenspitze

Vergangenen Samstag startete die Hallensaison in der Linzer Rennerschule. Die Mühlviertler mussten sich in der ersten Runde gegen den Durchführenden UKJ Froschberg und gegen die Salzburger aus St. Veit beweisen. Hinzuzufügen ist, dass ab dieser Saison ein neuer Modus gespielt wird. Anstatt auf zwei gewonnene Sätze bis 15 zu spielen, endet heuer ein Satz bereits bei 11 Gutbällen, dafür wird aber die Anzahl der gewonnenen Sätze auf 3 Stück erhöht.

Im ersten Spiel musste man gegen die Pongauer ran. Die Rohrbacher spielten konzentriert und zwangen den Salzburgern ihr druckvolles Spiel auf. Ball für Ball wurde in den Salzburger Abwehrreihen versenkt. Abwehr, Zuspiel und Angriff harmonierten wunderbar auf Seiten der Mühlviertler. Schlussendlich sicherte man sich mit den Satzergebnissen von 11:2, 11:3 und 11:8 ein 3:0 und somit die ersten zwei Punkte dieser Saison.



Im zweiten Match stand Froschberg am Programm. Diese hatte man vom Vorjahr noch gut in Erinnerung, musste man gegen diese doch zwei harte Matches bestreiten, wobei jede Mannschaft eins für sich entscheiden konnte.

Gegen Froschberg konnte man nicht mehr so überzeugen, wie gegen St. Veit, so kam es zu einem eher engeren Schlagabtausch. Nachdem man sich den ersten Satz knapp mit 13:11 gesichert hatte, startete man katastrophal in den zweiten Satz. Eine Reihe vieler Servicefehler brachten den Linzern einen Vorsprung von 0:7 und wieder mehr Motivation zur Gegenwehr. Im neuen Modus ist so ein Vorsprung schwer aufzuholen, wo man doch in einem Satz sehr schnell bei 11 Gutbällen angelangt ist. So gab man diesen zweiten Satz mit 5:11 an die Linzer ab.

In den dritten Satz wollte man auf jeden Fall besser starten, als in den zweiten, was auch gelang. Nach einem kleinen Vorsprung von 3:0 ließ man die Froschberger wieder näher an sich herankommen und wiederum kam es zu einem engen Schlagabtausch. Zum Ende des Satzes konnten sich die Mühlviertler knapp absetzen und den Satz mit 11:9 für sich entscheiden.

Mit dem 2:1 Vorsprung packte man die Sache im vierten Satz wieder mit etwas mehr Selbstvertrauen an. Trotzdem ließen die Froschberger nicht locker. Nach einer taktischen Umstellung bei 4:3 im Zuspiel kam der Angriff von Rohrbach wieder mehr in Schwung. Manuel Mitterhuber versenkte drei sensationell wuchtig geschlagene Bälle in der Froschberger Hälfte und brachte den Rohrbachern den wichtigen Vorsprung von 7:3. Nachdem man noch einen Punkt von Froschberg hinnehmen musste, wurden die letzten vier Bälle wieder konsequent nach Hause gespielt.

Somit sichern sich die Rohrbacher die ersten vier wichtigen Punkte im Aufstiegsduell der 2. Herren-Bundesliga.

Nächstes Wochenende steht eine Doppelrunde an, die es aber gewaltig in sich hat. Freitag, 08. Dez. 2006, muss man um 19:00 Uhr in der Rohrbacher Bezirksporthalle gegen die Mitfavoriten Freistadt und Kremsmünster/2 ran. Doch es gibt keine Verschnaufpause für die Jungs aus Rohrbach.

Gleich am Tag darauf, Samstag 09. Dez. 2006, muss man um 13:00 Uhr in der Linzer PädAk-Halle gegen die nächsten Bollwerke Vöcklabruck und Urfahr/2 antreten. Nach dieser Runde wird sich eine erste Tendenz abzeichnen, wer um den Aufstieg in die 1. Bundesliga mitmischt.

Rohrbach fit für Saisonauftakt – Erneuter Sieg gegen einen Bundesligisten



Am vergangenen Dienstag bestritten die beiden Mühlviertler Rivalen Union Rohrbach/Berg und ÖTB Perg ein Testspiel für die kommende Hallensaison, welche am Samstag startet. ÖTB Perg muss sich in der 1. Bundesliga beweisen, nachdem diese den Rohrbachern den Aufstieg um gerade mal 3 Sätze vermiest. Die Rohrbacher konnten diesmal wieder auf den Angreifer Manuel Mitterhuber zurückgreifen, der in der vergangenen Woche die Diagnose der MR bekam. Und zwar konnte anhand der MR nichts festgestellt werden. Mittlerweile sind die Schmerzen schon wieder zur

Gänze verschwunden, sodass er gegen Perg 100 Prozent geben konnte, und dies machte sich auch bemerkbar.

Von sieben gespielten Sätzen mussten die Rohrbacher gerade mal einen Satz an den Bundesligisten abgeben. Die weiteren sechs Sätze wurden souverän und mit sehr konsequenter Spielweise nach Hause gespielt.

Nachdem bereits ÖTB Neusiedl in einem Testspiel klar bezwungen werden konnte, hatte man sich diesmal auch gegen Perg klar durchgesetzt. Kann diese Leistung für die anstehende Hallensaison gehalten werden, darf man viel Hoffnungen auf einen Aufstiegsplatz setzen. Natürlich darf die Konkurrenz nicht unterschätzt werden, warten doch Bollwerke wie Vöcklabruck und Freistadt, welche den Rohrbachern das Leben nicht leicht machen werden.

Am kommenden Samstag, 02. Dez. 2006, geht es um 18:00 Uhr in der Rennerschule (Linz) gegen die Faustballer aus dem Pongau (St. Veit) und gegen UKJ Froschberg. Vier Punkte sind hier Pflicht, jedoch darf man die Gegner auf keinen Fall unterschätzen, musste man doch letztes Jahr noch eine Niederlage gegen Froschberg hinnehmen.

Testspiel nach Trainingswochenende geht an Rohrbach

Vergangenes Wochenende war der niederösterreichische Rekordmeister ÖTB Neusiedl zu Gast in Rohrbach, um dort mit den Rohrbacher Faustballern ein gemeinsames Trainingswochenende abzuhalten. Zum Abschluss wurden 7 Sätze gegeneinander ausgetragen. Rohrbach muss derzeit um Angreifer Manuel Mitterhuber bangen, der zurzeit Probleme im Knie hat und auf die Diagnose einer MR wartet. So wurde bereits im Testspiel auf einen eventuellen Ausfall von Mitterhuber Rücksicht genommen. Nachdem man in den ersten beiden Sätzen nicht überzeugen konnte, wurde eine Änderung in der Aufstellung vorgenommen. Danach lief sozusagen alles wie am Schnürchen. Sehr gute Abwehr- und Angriffsleistungen

hielten die Niederösterreicher immer er mehr in Schach und immer mehr übernahmen die Mühlviertler das Kommando. Letzen Endes gingen die folgenden fünf Sätze zu Gunsten von Rohrbach aus.

Kann man solch eine Leistung auch in der kommenden Hallensaison bieten, dann ist für Rohrbach sehr viel drinnen, auch wenn man auf Manuel Mitterhuber verzichten muss.

Trotzdem hofft man auf einen positiven Befund der MR, da Manuel Mitterhuber derzeit in Höchstform aufgelaufen ist und man auf ihn auf keinen Fall verzichten möchte.

Am 28. November 2006 geht es in einem weiterem Testspiel gegen den Neo-Bundesligisten ÖTB Perg, jene Mannschaft, die im vergangenen Jahr den Rohrbachern den Aufstieg vermiesten.



Keine Titelverteidigung für Rohrbach beim Grenzlandturnier in Kufstein



Vergangenes Wochenende wurde in Kufstein das Grenzlandturnier ausgetragen. Rohrbach, verstärkt durch Martin Weiß und Neuzugang Gabo Streitwieser, wollte bei diesem Turnier den Vorjahrestitel verteidigen. Am ersten Tag musste man gerade Mal ein Unentschieden hinnehmen, die anderen Partien konnten alle gewonnen werden. Vor allem die Abstimmung in der Mannschaft klappte einwandfrei. Schlussendlich landete man aufgrund des schlechteren Ballverhältnisses auf Rang zwei dieser Gruppe. Dadurch traf man am Sonntagvormittag auf Kufstein, welche durch den Seekirchner Martin Bachl verstärkt waren.

Bei diesem Spiel hatte Rohrbach das Nachsehen, da man immer einem Rückstand hinterher lief. Das letzte Spiel um Platz Fünf konnte wieder ohne Probleme gewonnen werden.

Somit konnte belegt man mit gerade Mal einer Niederlage den fünften Rang. Der Titel ging diesmal an die deutsche Mannschaft TV Roth.

Die Rohrbacher sind trotz des fünften Ranges sehr zufrieden mit der spielerischen Leistung. Vor allem funktionierte das Zusammenspiel mit dem Neuzugang Gabriel Streitwieser aus Salzburg wunderbar, was für die kommende Saison auf vieles hoffen lässt.

Rohrbach verstärkt sich mit Neuzugang aus Salzburg

Nachdem Rohrbach bereits mit der souveränen Platzierung in der 2. Bundesliga am Feld aufhorchen ließ, kommt nun schon wieder eine sehr erfreuliche Nachricht aus dem Lager der Faustballer. Vergangene Woche kam die fixe Zusage, dass ein junges Talent aus Salzburg vom ASVÖ Itzling zur Mannschaft aus dem Mühlviertel wechselt. Universaltalent Gabriel „Gabo“ Streitwieser, gerade mal 18 Jahre jung, hat bereits einige Erfolge vorzuweisen:

- U-18 Ö-Pokalsieger
- Bundeschulmeister
- U-18 Vizeeuropameister 2005 in Düsseldorf
- U-18 Bronzemedaille bei der WM 2006 in Chile



So hat Gabo bereits einiges an Spielerfahrung mit den Rohrbachern Klaus Thaller und Lukas Neubauer gesammelt, welche in den vergangenen drei Jahren mit ihm zu den besten Jugendspielern Österreichs zählten. Für den Salzburger kommt der Wechsel nicht ungelegen, leistet er doch gerade den Heeresdienst ab, wobei er hier in Hörsching stationiert wird. Anschließend strebt Gabo eventuell ein Studium an der Linzer Uni an, womit keine besseren Trainingsbedingungen herrschen könnten, da ja der Großteil der Rohrbacher Mannschaft bereits in Linz wohnhaft ist.

Die Rohrbacher Faustballer sind sehr glücklich über den Wechsel, da mit Gabo ein neuer erfolgshungriger und motivierter Spieler die Mannschaft stärkt. Gerade zum jetzigen Zeitpunkt kommt diese Verstärkung sehr gelegen, ist man ja bei beiden Bewerben der 2. Bundesliga (Feld u. Halle) am Drücker zum Sprung in die höchste Spielklasse Österreichs. Bereits nächstes Wochenende testen die Rohrbacher beim Kufsteiner Grenzlandturnier die neuen Veränderungen in der Mannschaft aus. Man hat sich viel für das Turnier vorgenommen, schließlich sind die Mühlviertler der Titelverteidiger dieses Turniers.